

## Bericht über die Generalversammlung, die nicht statt fand



Die diesjährige Generalversammlung der Schanzer Fescherfrënn wurde ein Opfer der Corona Pandemie. Nichtsdestotrotz versuche ich Ihnen einen Überblick auf die Aktivitäten des Vereins im Jahr 2019 zu geben.

Dreimal im vergangenen Jahr trafen sich die Vorstandsmitglieder der Schanzer um die vielfältigen Aktivitäten des Vereins vorzubereiten; zu ihnen gehörten die Organisation der Generalversammlung, der zahlreichen Feste, die Präsenz beim Fischeinsatz, die Arbeiten um den Weiher in Nennig.

Den wohl größten Arbeitseinsatz forderte das Instandsetzen der Angelplätze um den Weiher, sowie das Mähen und das Zurückschneiden von Hecken und Bäumen.

Die Präsenz zahlreicher Mitglieder bei allen Festen ermöglicht es den Schanzer den Andrang der recht zahlreichen Gästen zu bewältigen (Fischverkauf am Karfreitag, Grillen beim Cactus, Hierschtfest und Hierkeverkauf...)

Dank dieser Einnahmen wurde der Besatz von über vier Tonnen Fischen im Nenninger Weiher finanziert.

Größte Ausgabe laut Kassenbericht ist der alljährliche Besatz mit Weißfischen, Rotaugen, Hechte, Schleien und Barsche, die hauptsächlich von der Weweler Millen geliefert werden.

Auch die Pacht der beiden Weiher schlägt mit einer erheblichen Stange Geld zu Buche. Auf den Habenseiten sind es die zahlreichen Feste, welche das Konto des Vereins ziemlich gut aussehen lässt. Die Jahresbilanz für 2019 glänzt mit einem ordentlichen Bonus.

Da keine Vorstandswahlen möglich waren, werden die Schanzer mit der gleichen Mannschaft wie im vergangenen Jahr wieder arbeiten. Es sind dies:



*Weyland Nöckel*



*Klepper Jean*



*Niederweis Claude*



*Scherz Raymond*



*Mosar Guy*



*Hansen Sven*



*Hoffmann Frank*



*Linster Jean-Marie*



*Mosar Marc*

Drei Posten im Vorstand bleiben noch zubesetzen, Kandidaturen sind noch immer willkommen.

Wie die Jahresplanung für die nächsten Monate aussieht ist noch nichts entschieden. Zuerst muss Covid-19 besiegt werden ehe man sich Gedanken machen kann die Zukunft zu gestalten. Da die Landesgrenze zu Deutschland noch wochenlang geschlossen bleibt, bleibt das Angeln in Nennig für die allermeisten ein schöner Traum.

An alle:

Bleibt gesund.

Rompic April2020